



Abb. 514. Bedürfnisanstalt mit Wartehallen Eppendorferbaum, Ansicht.

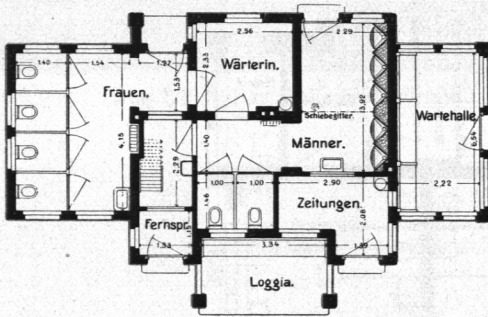


Abb. 515. Bedürfnisanstalt mit Wartehallen Eppendorferbaum, Grundriß.

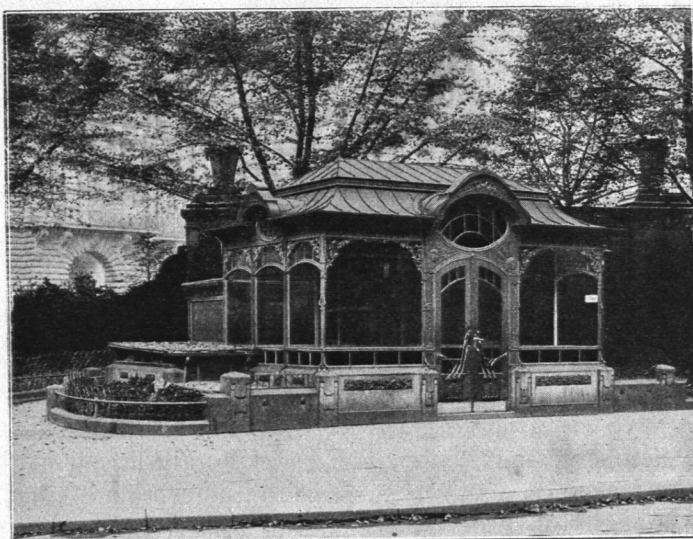


Abb. 516. Wartehalle mit unterirdischer Bedürfnisanstalt Rathhausmarkt, Ansicht.

Die Abb. 514 und 515 zeigen ebenfalls eine Wartehalle mit oberirdischer Bedürfnisanstalt. Neben einer geschlossenen und offenen Halle konnte noch ein Raum für Telephon und Zeitungs-, bzw. Mineralwasserverkauf eingebaut werden. Der Sockel besteht aus Kunststein. Der Aufbau ist in braunroten Verblendsteinen ausgeführt. Das Giebelfeld ist mit Eichenholzschildeln verkleidet. Das Dach erhielt eine Eindeckung mit kleinen roten Ziegeln. Die Kosten betragen 13500 Mark.

Die in den Abb. 516 und 517 dargestellte Wartehalle mit unterirdischer Bedürfnisanstalt hat wegen ihrer bevorzugten Lage auf dem Rathausmarkt eine besonders sorgfältige Ausgestaltung erfahren. Es sind zwei getrennte Anlagen für Männer und Frauen von gleichen Formen geschaffen worden, die ihren Standort an der hohen Rückseite des Kaiser-Wilhelm-Denkmal haben (s. Band I, „Denkmäler und Brunnenanlagen“). Der Sockel besteht aus Granit, die Pfosten aus  $\square$ -Eisen mit Mannstaedt-Profileisen. Die Wände sind mit 5 mm starkem Spiegelglas verglast. Die Rückseite ist

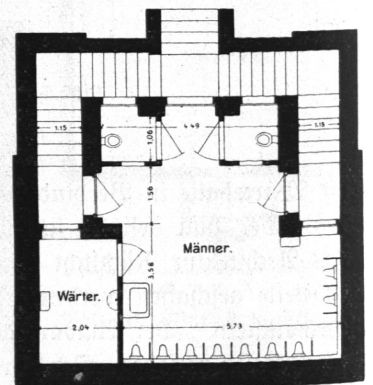


Abb. 517.

Wartehalle mit unterirdischer Bedürfnisanstalt Rathhausmarkt, Grundriß.